

Sommerabend ['zɔ.mə.ʔa:.bənt] (Summer Evening)

Text by *Hans Schmidt* (1854-1923)

Set by *Johannes Brahms* (1833-1897), op. 84, #1

Die Mutter: [di: 'mu.tə] (The mother:)

Geh' schlafen, Tochter, schlafen!

[ge: 'ʃla:.fən 'tɔx.tə 'ʃla:.fən]

Go to-sleep, daughter, to-sleep!

Schon fällt der Tau aufs Gras,

[ʃo:n fɛlt de:ɐ̯ ta:o ʔa:of gra:s]

Already falls the dew onto-the grass,

(The dew is already falling on the grass,

Und wen die Tropfen trafen,

Weint bald die Augen nass!

Die Tochter: [di: 'tɔx.tə] (The daughter:)

Lass weinen, Mutter, weinen!

Das Mondlicht leuchtet hell,

Und wem die Strahlen scheinen,

Dem trocknen Tränen schnell!

Die Mutter:

Geh' schlafen, Tochter, schlafen!

Schon ruft der Kauz im Wald,

Und wen die Töne trafen,

Muss mit ihm klagen bald!

Die Tochter:

Lass klagen, Mutter, klagen!

Die Nachtigall singt hell,

Und wem die Lieder schlagen,

Dem schwindet Trauer schnell!

The entire text to this title with the complete
IPA transcription and translation is available for download.

Thank you!

